

## **FILTER**

Im Überfluss von Bild, Ton und Information selektionieren wir, ob bewusst oder unterbewusst, nach unseren persönlichen Kriterien. Tagtäglich ordnen, sammeln, klassifizieren, werten, sondern, trennen, finden wir einen Konsens. Unser Filter gibt ein Indiz auf eigene Intentionen und Faszinationen. Dabei ist die Handlung des Filterns Teil von jedem Gestaltungsprozess.

**AUFGABE:** Recherchieren Sie die Dimensionen des Begriffes «Filter» auf unterschiedlichen Kanälen und dokumentieren Sie Ihre Untersuchung sprachlich und visuell. Entscheiden Sie sich für einen Aspekt des Themenkomplexes und gestalten Sie eine eigenständige Umsetzung. Die Produktionen werden abschliessend in einer Ausstellung präsentiert.

**TECHNIK & MEDIUM:** Wählen Sie diese dem Konzept entsprechend und Aussage der Idee unterstützend.

**KRITERIEN / BEWERTUNG:** Aktive Teilnahme an Präsentationen  
Form - Medium - Inhalt unterstützen sich gegenseitig  
Inhaltliche Aussagekraft und gestalterisch-technische Qualität  
Individuelle Kriterien?

**ZEITPLAN:** Einführung in die Aufgabe, Recherche 11. 01.19  
Möglichkeiten für ein Feedback 25.01.19 / 01.02.2019 / 08.02.2019  
Ausstellungsaufbau und Diskussion 15.02.19

Das Projekt wird während 5 ½ Morgen bearbeitet.



Die (Auf-)Führung «Do's & Don'ts» zeigt die Stadt als riesiges Beobachtungslaboratorium vom alltäglichen, menschlichen Verhalten. Ein LKW wurde zu einem mobilen Zuschauerraum umgebaut; die Stadt wird durch ein riesiges Fenster beobachtet. Regeln, Normen, Rituale, sichtbare und unsichtbare Codes werden während des Stücks von einem Kind thematisiert. Die Gruppe *Rimini Protokoll* filtert ihre alltäglichen Beobachtungen, findet ein Konzentrat und lädt die Teilnehmenden ein, das gestaltete Ergebnis zu erleben. (<https://www.rimini-protokoll.de/website/de/project/do-s-don-ts>)